

Gone Girl

Ich empfehle aufs Wärmste [Gone Girl](#), ein Thriller mit [Ben Affleck](#) (grandios) und [Rosamund Pike](#) (brilliant). Ich habe den Film in deutscher Sprache gesehen, würde ihn mir aber noch mal in Englisch ansehen.



Der zynische Titel der [Rezension in der Süddeutschen](#) trifft punktgenau: „Idealer Film für frisch Verliebte ...eine ziemlich gnadenlose Abrechnung mit der naiven Vorstellung von der Möglichkeit romantischer Liebe.“ Deswegen finde ich ihn vermutlich so außerordentlich gut.

Spanned bis zum Zerreißen ist er auch noch. Nicht zuletzt die gnadenlose Medienkritik, die hier aber nur beiläufig vorkommt, toppt die handzahmen deutschen Versuche, so etwas darzustellen, unschlagbar. „Ihr seid das kaputtteste Paar, das ich kenne, ihr solltet eine Fernsehshow daraus machen“, sagt jemand. Well said, dude.

„David Fincher gilt (...) als talentiertester von Hollywoods Plot-Zauberern. Einer, der die Zuschauer stundenlang an der Nase herumführen und ihnen dann ein Ende hinknallen kann, dass ihnen der Mund offen stehen bleibt.“

Ich mag das, wenn ich denke, ich durchschaute, was jetzt kommen wird, und der Regisseur dreht mir ein paar Mal eine Nase. Und erst der Schluss... aber den verrate ich nicht. Ihr werdet es nicht bereuen, den Film angesehen zu haben.